



**Deutsche
Rentenversicherung**

Mitteldeutschland

**Sitzung der Vertreterversammlung
der Deutschen Rentenversicherung
Mitteldeutschland
am 12. Dezember 2019
in Leipzig**

Bericht von Herrn Jork Beßler

**Geschäftsführer
der Deutschen Rentenversicherung
Mitteldeutschland**

- Es gilt das gesprochene Wort -

(Präsentation S. 1) -

Sehr geehrte Damen und Herren der -
Vertreterversammlung und des Vorstandes, -
sehr geehrte Gäste, -
auch ich begrüße Sie recht herzlich zur heutigen -
Sitzung der Vertreterversammlung. -

Kennen Sie schon das Wort des Jahres 2019? -
„Rollerchaos“ und „Fridays for Future“ haben es nur -
auf die Plätze zwei und drei geschafft. Der Gewinner -
um das Wort des Jahres 2019 ist: „Respektrente.“ -
Das Synonym für Grundrente konnte die Jury -
überzeugen. -

Die Gesellschaft für deutsche Sprache sieht in -
Respektrente „die Neubildung eines Hochwertwortes -
in der politischen Debatte.“ Es stehe nicht nur für die -
Bekämpfung von Altersarmut, sondern vor allem für -
Respekt in Form der Anerkennung der -
Lebensleistung. -

Ich bin ehrlicherweise noch nicht ganz sicher, ob die geplante Einführung der Grundrente diesem Anspruch tatsächlich gerecht werden kann.

Nun komme ich der Bitte von Herrn Lehmann nach und berichte Ihnen über die Schwerpunkte der vergangenen Monate sowie die aktuellen Arbeitsergebnisse unseres Hauses.

Entwicklung der Antrags- und Erledigungszahlen. - **(Präsentation S. 2)**

Beginnen werde ich mit einer Übersicht zur Entwicklung der Antrags- und Erledigungszahlen.

(Präsentation S. 3)

In den ersten zehn Monaten dieses Jahres stellten rund 92.000 Versicherte einen Rentenantrag. Die Antragszugänge im **Bereich Rente** liegen damit auf dem Vorjahresniveau.

Sowohl die Altersrenten als auch die Erwerbsminderungsrenten weisen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres einen Anstieg auf. Maßgeblich dafür ist zum einen die Verlängerung der Zurechnungszeit und die damit verbundene Verbesserung der Erwerbsminderungsrenten. Zum anderen trägt der beginnende Einstieg der sogenannten Babyboomer in den Ruhestand dazu bei.

(Präsentation S. 4)

Auch im **Bereich der Teilhabe** steigerten sich von Januar bis Oktober 2019 die Antragszahlen. Wir verzeichnen einen Anstieg von rund 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das bedeutet, dass unsere Versicherten knapp 116.000 Anträge auf Leistungen zur Teilhabe gestellt haben.

(Präsentation S. 5)

Bis Ende Oktober wurden im **Bereich der Auskunft und Beratung** rund 504.000 Besucher persönlich beraten. Hinzukommen rund 378.000 telefonische Beratungen und weitere 121.000 Beratungen am Servicetelefon.

Damit haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Hauses erneut mit über einer Million Kundenkontakten die Versicherten und Arbeitgeber betreut.

Finanzentwicklung der DRV Mitteledeutschland

(Präsentation S. 6)

Meine Damen und Herren,

Herr Lehmann hat Sie in seinem Redebeitrag über die Finanzentwicklung der gesamten Rentenversicherung informiert.

Ich möchte nun Ihren Blick auf die Zahlen unseres Hauses richten. Meinen Ausführungen liegen dabei die Rechnungsergebnisse zum 31. Oktober 2019 zugrunde.

Ich freue mich, dass ich auch in diesem Jahr über eine positive Entwicklung der Rechnungsergebnisse berichten kann.

(Präsentation S. 7)

Betrachten wir als Erstes die Einnahmen.

Mit der Entwicklung der Einnahmen aus Beiträgen, insbesondere den Pflichtbeiträgen, kann die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland äußerst zufrieden sein.

Diese größte Beitragsposition weist eine Steigerung um 427,5 Mio. EUR (4,5 Prozent) gegenüber den Vorjahreswerten aus.

Fast gleichlaufend zur Entwicklung der Beitragseinnahmen haben sich die Einnahmen aus dem allgemeinen und dem zusätzlichen Bundeszuschuss erhöht. Sie sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4,0 Prozent (209,2 Mio. EUR) gestiegen.

Trotz der Zuwächse bei den Beitragseinnahmen und beim Bundeszuschuss ist die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland weiterhin nicht in der Lage, all ihre Ausgaben aus diesen beiden Einnahmepositionen zu bestreiten.

Wir sind nach wie vor auf Transferleistungen der anderen Rentenversicherungsträger, insbesondere der Deutschen Rentenversicherung Bund, angewiesen.

Im Vergleich zum Vorjahr weisen die Einnahmen aus dem Finanzausgleich eine Erhöhung um 5,9 Prozent (536,0 Mio. EUR) aus.

Damit wird aktuell ein Stand von rund 9,5 Mrd. EUR erreicht.

Werfen wir nun einen Blick auf die Ausgaben:

Durch die erneut hohe Rentenanpassung in diesem Jahr haben sich die Aufwendungen für Renten in 2019 weiter deutlich erhöht.

Zum 1. Juli erfolgte die Anpassung zum zweiten Mal auf der Grundlage des Rentenüberleitungs-Abschlussgesetzes.

Darin ist geregelt, dass der aktuelle Rentenwert Ost mindestens als ein fester Prozentwert des aktuellen Rentenwertes festzusetzen ist.

So soll Stück für Stück die Anpassung der Ost-Renten an das West-Niveau erreicht werden.

In diesem Jahr erfolgte die Anpassung erstmals auf Grundlage des für 2019 festgesetzten Prozentwertes in Höhe von 96,5 Prozent.

Zum Betrachtungszeitpunkt weist das Rechnungsergebnis im Jahresvergleich bei den Rentenausgaben in der Kontenklasse 5 so eine Erhöhung um 1,160 Mrd. EUR (5,2 Prozent) aus.

(Präsentation Folie 8)

Die Gesamtausgaben der Leistungen zur Teilhabe in der Kontenklasse 4 liegen zum 31. Oktober 2019 mit 3,1 Mio. EUR über dem Wert des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Dies entspricht einer Steigerung von 0,9 Prozent.

Darin spiegeln sich die erhöhten Antragszahlen wider, die ich Ihnen eingangs vorgestellt habe.

(Präsentation S. 9)

Ein gutes Rechnungsergebnis gibt es bei den Ausgaben für Verwaltungs- und Verfahrenskosten in der Kontenklasse 7. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurden rund 1,6 Mio. EUR weniger Mittel in Anspruch genommen. Damit fällt das Rechnungsergebnis rund 0,7 Prozent geringer aus.

Kostensenkend wirkt sich in diesem Bereich der Übergang von Mitarbeitern aus der Freistellungsphase der Altersteilzeit in die Rente aus. Die Tariferhöhung von durchschnittlich 3,09 Prozent wurde durch diesen Effekt fast vollständig kompensiert.

Die zwischen dem Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung, der Künstlersozialkasse, der Deutschen Rentenversicherung und der Bundesagentur für Arbeit verhandelte Vergütung für den Beitragseinzug wirkt sich ebenfalls kostensenkend aus.

Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland rechnet bei dieser Position mit einer Einsparung von rund 1,4 Mio. EUR für das Jahr 2019.

Der Anteil des Hauses am Gesamtbetrag nach § 220 SGB VI in Höhe von 289,5 Mio. EUR wird auch in diesem Jahr eingehalten werden.

Erlauben Sie mir abschließend in diesem Kontext einige Worte zu Liquiditätssteuerung und Geldanlage.

Der gesetzlichen Rentenversicherung ist es nach den Regelungen der Sozialgesetzbücher IV und VI nur gestattet, Gelder bis zu einer maximalen Laufzeit von 12 Monaten anzulegen.

Dabei sind die in der Rentenversicherung vereinbarten Sicherheitserfordernisse einzuhalten.

Wir alle kennen die momentane Situation an den Finanzmärkten.

So musste sich auch unser Haus weiterhin auf Negativzinsen einstellen. Haben-Zinsen waren, im uns gestatteten Anlagebereich von bis zu ein Jahr, nicht mehr zu erzielen.

Die liquiden Mittel der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland betragen zum 31. Oktober 2019 rund 1,4 Mrd. EUR.

Die Zahlungsfähigkeit des Hauses ist somit auch in den nächsten Jahren sichergestellt.

Generalrevision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2019

(Präsentation S. 10)

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Jahr fand in Deutschland eine umfassende Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen statt. Die sogenannten Generalrevisionen werden etwa alle fünf Jahre durchgeführt. Dabei werden die bestehenden Ergebnisse durch die Einbeziehung neuer Daten, neuer Statistiken oder neuer Methoden grundlegend überarbeitet.

Die Ergebnisse der Generalrevision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in 2019 zeigten, dass die Arbeitnehmerentgelte im „Ist“ stärker zugelegt haben, als in der Statistik bisher ausgewiesen. Die durchschnittlichen Bruttolöhne und Bruttogehälter wurden jetzt auf Grund der aktuellen Daten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen korrigiert.

(Präsentation S. 11) -

Dieser statistische Einmaleffekt hätte zu -
Konsequenzen für die Rentnerinnen und Rentner -
geführt. -

Sie fragen sich vielleicht: Wie das? -

Nun, die jährliche Rentenanpassung ist an die -
Entwicklung der Löhne und Gehälter gekoppelt. -

Für die Anpassung 2020 wären somit die -
neuberechneten Werte für 2019 zu berücksichtigen. -
Dies hätte dazu geführt, dass es im nächsten Jahr ein -
statistisch bedingtes außerordentliches Rentenplus -
gegeben hätte. Experten gingen davon aus, dass -
2020 neben der normalen Rentenanpassung ein -
zusätzliches Plus in Höhe von 2 Prozent zu verbuchen -
gewesen wären. -

Im Gegensatz wäre die Erhöhung 2021 eher mager -
ausgefallen. In dieser Rentenanpassung hätte dann -
ein Minus in Höhe von 2 Prozent berücksichtigt -
werden müssen. -

Zur Verdeutlichung könnte man diesen Effekt mit der Bewegung eines Jo-Jos vergleichen.

(Präsentation S. 12)

Um diese eben beschriebenen Schwankungen zu vermeiden, trat am 21. November dieses Jahres ein neues Gesetz in Kraft. Die Neuregelung ist im „Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Errichtung der Deutschen Rentenversicherung Bund und der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See“ verankert.

Für zukünftige Rentenanpassungen werden für die Berechnung der Lohnsteigerung des vergangenen Jahres nicht mehr die Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen betrachtet.

Nunmehr werden die aktuellen Daten ins Verhältnis gesetzt, die dem Statistischen Bundesamt zu Beginn des Kalenderjahres vorliegen.

Zielerreichung III. Quartal 2019

(Präsentation S. 13)

Sehr geehrte Damen und Herren,

über das externe Benchmarking vergleichen sich die Rentenversicherungsträger untereinander.

Dafür wurden Kennzahlen in den Handlungsfeldern Wirtschaftlichkeit, Kundenorientierung, Qualität und Prozesse sowie Mitarbeiterorientierung festgelegt.

Im Leistungsvergleich galt und gilt es, die Position der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland zu halten oder weiter zu verbessern.

(Präsentation S. 14)

Im Handlungsfeld Wirtschaftlichkeit wird im dritten Quartal der gesteckte Zielkorridor in allen Geschäftsfeldern eingehalten.

So liegen wir zum Beispiel bei den Stückkosten Rente Nichtvertrag mit einem Wert von 1.288 Euro je Erledigung rund 0,5 Prozent unter dem Durchschnittswert der Träger. Auch bei den Kosten je Beratung unterschreiten wir mit 35 Euro den Durchschnittswert um rund 8 Prozent.

Auch die Ergebnisse des dritten Quartals 2019 im Handlungsfeld Qualität und Prozesse sind gut. Die durchschnittliche Trägerlaufzeit für eine Erledigung im Bereich Teilhabe betrug 17 Tage und liegt damit auf dem Niveau der anderen Rentenversicherungsträger. Im Vergleich zum Vorjahr haben wir uns dabei um einen Tag verbessert.

Auch bei den abgeholten und stattgegebenen Widersprüchen liegen alle Ergebnisse innerhalb des jeweiligen Zielkorridors.

Digitale Sachbearbeitung

(Präsentation S. 15)

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ein wichtiger Meilenstein ist geschafft!

(Präsentation S. 16)

Seit dem 04. November sind alle 23 Reha-Teams in -
die digitale Vorgangsbearbeitung eingebunden. -

Ich danke allen Beteiligten für diesen Erfolg. -

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können stolz auf -
das Erreichte sein. -

Wir nehmen damit eine Vorreiterrolle unter den -
Rentenversicherungsträgern in puncto Digitalisierung -
ein. -

Ich gebe zu, der Weg dorthin war nicht leicht. -

Technische Probleme, Mängel in der -

Bearbeitungssoftware, Rückstände in der -

Postzusteuerng veranlassten uns, -

ständig nachzujustieren. Der ins Auge gefasste -
Zeitplan wurde mehrfach angepasst und ausgedehnt. -
Das Rollout musste zeitweise sogar vollständig -
gestoppt werden. -
Doch allen Widrigkeiten zum Trotz haben wir unser -
Ziel nicht aus den Augen verloren. -

Eine Zahl verdeutlicht für mich die Anstrengung und -
den Erfolg gleichermaßen: -

4.170.805

Das ist die Anzahl an Seiten, die seit Beginn der
digitalen Vorgangsbearbeitung am 03. April 2017 bis
zum 31. Oktober 2019 früh gescannt und digital
bearbeitet wurde. Und sie wächst jeden Tag mehr.

Mit diesem Meilenstein haben wir einen Teil des
Weges zur digitalen Sachbearbeitung in der
Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland
geschafft hat. Gleichwohl liegen neue Berge, die es zu
bezwingen gilt, noch vor uns.

Im nächsten Schritt planen wir, den Standort Halle zum Digitalisierungsstandort auszubauen.

Das bedeutet, dass die gesamte Leistungsbearbeitung in Halle auf die digitale Vorgangsbearbeitung umgestellt wird. Zu den Reha-Teams kommen nicht nur die Renten-Teams, sondern auch Teams aus den Abteilungen Prüfdienst und Beitragsverfahren sowie Rechtsbehelfe, Regress und Recht.

Ausbau von Videoberatung

(Präsentation S. 17)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland beweist immer wieder aufs Neue Flexibilität bei der Bewältigung ihrer Aufgaben und Anpassungsfähigkeit an sich verändernde Arbeits- und Lebensverhältnisse.

Diese Fähigkeiten zeigen sich zum Beispiel auch in einem neuen Serviceangebot für unsere Kundinnen und Kunden.

(Präsentation S. 18)

Gemeinsam mit dem Oberbürgermeister der Stadt Großenhain eröffnete ich am 08. Oktober diesen Jahres unsere zweite Videoberatungsstelle.

Erstmals arbeiten wir in diesem Pilotprojekt mit einem externen Partner im öffentlichen Bereich zusammen.

Nach vorheriger Terminvereinbarung erhalten

Versicherte im Rathaus Großenhain per

Videoschaltung eine Beratung durch die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland.

Wir bieten damit eine weitere Ergänzung zu unserem breiten Beratungsangebot an und bauen das Angebot der Videoberatung aus.

Ausbildung in der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland

(Präsentation S. 19) -

Sehr geehrte Damen und Herren, -

Sie sehen, die Deutsche Rentenversicherung -

Mitteldeutschland entwickelt sich stetig weiter. -

Neben der Technik, Verwaltung und Organisation -

dürfen wir das Personal nicht vergessen. -

Deshalb freue ich mich, dass wir auch in diesem Jahr -

neue Nachwuchskräfte begrüßen konnten. -

(Präsentation S. 20) -

So haben aktuell 49 Studenten und 24 zukünftige -

Sozialversicherungsfachangestellte ihre Ausbildung in -

unserem Haus aufgenommen. -

Auch für das nächste Jahr steht schon fest, wie wir -

uns verstärken wollen. -

So sollen im neuen Ausbildungsjahr 55 Studienplätze -

und 30 Ausbildungsplätze besetzt werden. -

Hinzukommen in 2020 erstmalig fünf Plätze für ein Studium mit dem Schwerpunkt Prüfdienst.

Wie viele andere Arbeitgeber auch, muss sich unser Haus der Herausforderung einer älter werdenden Belegschaft stellen.

Die Ausbildung von Nachwuchskräften trägt entscheidend dazu bei, die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland zukunftssicher zu gestalten.

#ZUKUNFTSSICHERER

(Präsentation S. 21) -

Demographischer Wandel und damit einhergehender -
Fachkräftemangel machen es Arbeitgebern schwerer, -
geeignete Bewerber für Ausbildungsplätze zu -
gewinnen. -

Potenzielle Bewerber können aus einer Vielzahl von -
Arbeitgebern auswählen. -

Es ist deshalb enorm wichtig, aus der Masse herauszustechen. Doch wie geht man das am besten an?

Unsere Nachwuchskräfte von morgen leben bereits digital. Die Nutzung von Online-Medien gehört zum täglichen Doing.

Was lag also näher, Online-Medien für eine Ausbildungsoffensive zu nutzen?

Mit einer deutlich ausgebauten Präsenz in den Sozialen Medien wollen wir geeigneten Nachwuchs für uns interessieren.

(Präsentation S. 22)

Zum 1. Juli ging deshalb unsere neue Karriere-Website an den Start. Neben der neuen Website werden auch YouTube, Instagram und Facebook genutzt.

Die Kampagne trägt den treffenden Namen **#ZUKUNFTSSICHERER**.

Zukunftssicherer soll dabei zweifach verstanden werden. Das Wortspiel ergibt sich zum einen aus der Steigerung des Adjektivs „zukunftssicher.“ Denn mit der attraktiven Ausbildung und der damit verbundenen Übernahmemöglichkeit sind die jungen Menschen mehr als zukunftssicher aufgestellt.

Zum anderen beschreibt das Substantiv Zukunftssicherer die Tätigkeit. Sowohl für sich selbst als auch für unsere Versicherten ist jeder Mitarbeiter ein Zukunftssicherer.

Die Homepage zu #zukunftssicherer bietet alle Informationen rund um die Ausbildung und das Studium für Schüler, Eltern und Lehrer. Die Bilder und Filme zeigen echte Azubis und Studenten unseres Hauses. Sie sorgen so für Nähe und Authentizität.

Die Bewerberzahlen für einen Ausbildungs- oder Studienplatz geben uns Recht.

So können wir auch für das Ausbildungsjahr 2020 aus einer Vielzahl von Kandidaten, die für uns Passenden auswählen.

Nicht nur unsere Nachwuchskräfte, sondern auch die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland ist damit wieder ein Stück ZUKUNFTSSICHERER.

Regionaler Zukunftscampus Region Ost 2019

(Präsentation S. 23)

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

dies bringt mich zu einem weiteren Thema. Zur Einstimmung greife ich auf folgende Worte zurück:

„Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen – denn Zukunft kann man bauen.“

Diese Worte sind (leider) nicht von mir, sondern von Antoine de Saint-Exupéry. Sie treffen aber die Intention des Zukunftscampus, den ich Ihnen vorstellen möchte, ziemlich genau.

Im letzten Jahr habe ich Sie erstmalig über die Veranstaltung für junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung informiert.

In diesem Jahr kann ich Ihnen nun von unserem ersten regionalen Zukunftscampus berichten.

(Präsentation S. 24)

Am 12. und 13. September kamen knapp 100 Nachwuchskräfte der Region Ost im Leipziger Täubchenthal zusammen.

Bei dem zweitägigen Workshop erarbeiteten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam mit Vertretern aus der Deutschen Rentenversicherung Bund und Berlin-Brandenburg sowie der NOW IT GmbH gemeinsam verschiedene Ansätze und Impulse.

Ansätze und Impulse, um aus Sicht der jungen Leute die Arbeit von morgen voranzubringen.

Der Veranstaltungsort bot genügend Raum, um kreative Ideen zu entwickeln, Netzwerke zu spinnen und Lösungen zu konkreten Fragen zu erarbeiten. Die lockere und offene Atmosphäre des Zukunftscampus trug ebenso ihren Teil dazu bei.

Ich war und bin noch immer beeindruckt von den lebendigen Abschlusspräsentationen der vier Arbeitsgruppen.

Nun gilt es, die Ergebnisse aus den Themenbereichen: Mitarbeiter, Personalentwicklung, Kunden und Recruiting aufzugreifen. Wir wollen sie in unsere tägliche Arbeit gewinnbringend einfließen lassen und so Zukunft bauen.

#einlebenlang

(Präsentation S. 25)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihnen als Teil der gesetzlichen Rentenversicherung dürfte unser breites Leistungsspektrum bekannt sein. Doch die Adressaten unseres Angebotes verbinden hauptsächlich nur die Zahlung von Altersrenten mit der gesetzlichen Rentenversicherung.

Eine Kundenbefragung verdeutlichte, dass unsere Kundinnen und Kunden gar nicht alle unsere Leistungen kennen.

Im November startete daher eine Informationskampagne der Deutschen Rentenversicherung.

(Präsentation Folie 26)

Mit der Kampagne #einlebenlang will die Deutsche Rentenversicherung ihr Leistungsangebot vorstellen.

Unter dem Slogan „Die Rente ist mehr als nur die Rente“ präsentieren wir uns als zuverlässiger Partner in den unterschiedlichsten Lebensphasen. Die Initiative trägt neben der Information über unseren Leistungskatalog gleichzeitig zur Stärkung des Vertrauens in die gesetzliche Rentenversicherung bei.

In verschiedenen Sequenzen und Filmen erzählen Versicherte und Rentner emotional und persönlich, wie ihnen die gesetzliche Rentenversicherung in schwierigen Lebenslagen geholfen hat. Die Geschichten sind genauso echt wie die Menschen dahinter.

Die eigens eingerichteten Internetseite zu #einlebenslang wird durch Online-Werbung, Zeitungsanzeigen und Plakate begleitet. Vielleicht haben Sie davon bereits etwas im Stadtbild, in einer Zeitschrift oder Online wahrgenommen?

(Präsentation Folie 27)

Sehr geehrte Damen und Herren,

bevor ich meine Rede gleich abschließe, habe ich noch einen offenen Punkt, der mir am Herzen liegt.

Und zwar sage ich: **D a n k e** .

Danke an alle, die jeden Tag zum Erfolg der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland beitragen.

Insbesondere gilt mein Dank dabei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses.

Ohne die gute und engagierte Arbeit unserer Beschäftigten wäre die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland nicht was sie ist. Denn ein erfolgreiches Haus wird nur durch seine Mitarbeiter stark.

Meine sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2019 neigt sich dem Ende entgegen. Für meine Wünsche auch im Namen von Herrn Sommer nutze ich heute die Worte eines unbekanntes Autors:

„Ich wünsche euch zu den Weihnachtstagen
Besinnlichkeit und Wohlbehagen
und möge auch das neue Jahr
erfolgreich sein, wie's alte war!“

Vielen Dank.